

30/10. 2015

Niederschrift der Sitzung des Stadtteilbeirates Stadtmitte vom 14. Oktober 2015

Beginn: 19:00 Uhr

Anwesend: Frau Klein, die Herren Fellmann, Grothe, Iwers, Lindemann und Mor. Unentschuldig fehlt Herr Franken.

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Klein begrüßt die zahlreich anwesenden Bürger, die Vertreterin der Presse und die Herren Schulz und Köwer von der Verwaltung.

Sie stellt die Beschlussfähigkeit des Stadtteilbeirates Stadtmitte fest.

TOP 2: Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unverändert einstimmig beschlossen.

TOP 3: Beschlussfassung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift vom 8. Juli 2015 wird einstimmig beschlossen.

TOP 4: Fortschreibung des 2. Regionalen Nahverkehrsplans 2003 – 2007

-Vorstellung des Stands der Planung

-Beschluss der Stellungnahme des Stadtteilbeirates

Herr Schulz erläutert die Schwerpunkte der Fortschreibung bis 2022:

- 1 Bessere Verknüpfung des Busverkehrs mit den Regionalzügen
- 2 Herstellung der Barrierefreiheit an Haltestellen, insbesondere am Teich und dem Rathaus
- 3 Liniensoptimierung
- 4 Sonn- und Feiertagsverkehr stündlich von 9 bis 20 Uhr.

Auch unter Beteiligung der Bürger werden wesentliche Aspekte beraten und von Herrn Schulz im

FO 61 -

Ergebnis wie folgt kommentiert:

- 1 Der hohe Individualverkehrsanteil auf dem Großflecken erschwert die Taktung des Busverkehrs und steigert die Kosten durch Ersatzverkehre. Er hoffe auf Lösungen für das Problem.
- 2 Eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des Busbetriebes ist kaum durch das Gerät, wohl aber durch einen reibungslosen Betrieb und damit mehr Fahrgäste erreichbar.
- 3 Es ist nachgewiesen, dass eine Ringlinie zu keiner Verbesserung führt.
- 4 Eine Verlegung des ZOB hinter den Bahnhof ist aus Platzgründen nicht machbar.
- 5 Mehr Fahrräder und Rollstühle als zur Zeit mitzunehmen scheitert aus Sicherheitsgründen.

Der Stadtteilbeirat Mitte begrüßt die Handlungsschwerpunkte des RNVP und stimmt der Fortschreibung einstimmig zu.

TOP 5: Masterplan Mobilität Neumünster, Teilkonzept Fahrradverkehr, Radwegekonzept

FD 61-

-Vorstellung des Stands der Planung

-Beschluss der Stellungnahme des Stadtteilbeirates

Herr Köwer stellt positiv heraus, dass der Radverkehrsanteil in Neumünster mit 26 % sehr hoch ist. Dennoch werden Wege unter 3 km zu 53% mit dem Auto zurückgelegt. Vor diesem Hintergrund und zur Vermeidung von Radverkehrsunfällen muss das Radwegenetz weiter optimiert werden. Dabei ist die neue Rechtslage, die eine Benutzungspflicht von Radwegen nur noch bei einer besonderen Gefahrenlage vorsieht und Radfahrstreifen, Schutzstreifen und Fahrradstraßen fördert, hilfreich. An vielen Stellen im Stadtgebiet ist bereits entsprechend umgebaut worden.

Von den Bürgern werden zahlreiche Konfliktpunkte aufgezeigt und eine einseitige Förderung des Autoverkehrs beklagt (der Protokollführer erhält von Frau Pusch eine schriftliche Ausarbeitung, die er zur direkten Beantwortung an Herrn Köwer weiterleiten wird). Herr Köwer verneint die Bevorzugung des motorisierten Individualverkehrs; vielmehr habe die Ratsversammlung den Auftrag erteilt, die Belange des Radverkehrs bei allen Straßenbaumaßnahmen im Netz der Hauptverkehrsstraßen gleichberechtigt zu betrachten. Dies sei auch bei den jüngsten Straßenumbaumaßnahmen geschehen.

Zurzeit liege die Analysephase für die Gesamtstadt vor und mache deutlich, dass noch viel geleistet werden muss, um zu einem zusammenhängenden Radverkehrssystem zu gelangen. Er verwies auf die Möglichkeit, ihm unter radverkehr@neumuenster.de mit Betreff „Stadtmitte“ weitere Mängel zu benennen, die er bei der Ausarbeitung des Konzeptes, soweit nicht objektive Hinderungsgründe vorlägen, beseitigen wolle.

Herr Fellmann führt aus, die Diskussion über den RNVP und den Radwegeplan zeige ihm, dass die Dinge im Zusammenhang ganzheitlich betrachtet werden müssen. Er bat die Mitglieder des Stadtteilbeirates Mitte in ihren Fraktionen darauf zu drängen, dass bei der anstehenden Beratung der

Gutachternvorschläge für die Innenstadt, die Gestaltungsfragen auch vor dem Hintergrund einer Förderung des Rad- und Busverkehrs behandelt werden.

Frau Klein beendete die lebhafte Diskussion mit dem Hinweis, dass das ausgearbeitete Radwegekonzept dem Stadtteilbeirat Mitte wieder zur Beratung vorzulegen sei.

TOP 6: Mitteilungen und Anfragen

Frau Klein teilt mit, dass die Wittorfer Straße eine neue Straßenbeleuchtung erhalte, deren Kosten nach Abschluss der Maßnahme mit den anliegenden Grundstückseigentümern abgerechnet wird. .

FD 611
FD 60-

Frau Klein teilt mit, dass die Beratungen des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses über das Vicelinviertel die vorgesehenen Maßnahmen bestätigen haben.

FD-61-

TOP 7: Anträge

Anträge werden nicht gestellt.

TOP 8: Einwohnerfragestunde

Herr Wegerich und Herr Koschek erwarten, dass die bekannten Probleme im Zuge Schleusberg / Schützenstraße nach der Inbetriebnahme der Holstengalerie jetzt einer Bewertung durch die Verwaltung zugeführt werden. Frau Klein hält dies nach Abschluss der Einführungsphase für möglich.

FD 321
FD 61/60

Herr Stauffer fordert eine Beratung zur Fortschreibung des Konzeptes Soziale Stadt „Stadtumbau West“ im Stadtteilbeirat Mitte. Frau Klein wird das veranlassen, evtl. mit den beiden anderen beteiligten Stadtteilbeiräten.

FD-61

Frau Klein beendet die Sitzung um 21:45 Uhr.

Stadtteilversteherin:

Protokollführer:

Gez. Klein

Gez. Fellmann